

Linzer übernimmt das Ruder des Wiener Museumsquartiers

Kultur

Und abermals wird ein Stück Wiener Kultur in steuernde Hände aus Oberösterreich gelegt. Dass die Hauptstadt damit gut fährt, haben schon die Putzleinsdorferin Johanna Rachinger (Nationalbibliothek) oder der Linzer Klaus-Albrecht Schröder (Albertina) bewiesen. Am 1. Oktober übernimmt Christian Strasser (49) die Leitung des Wiener Museumsquartiers (MQ).

„Gejuckt“ hat den ehemaligen Posthof-Manager, der seit 1999 die Immobilien-Geschicke der Stadt Linz leitet, „dass es sich beim Museumsquartier immerhin um das achtgrößte Kulturareal der Welt handelt“, sagt der Linzer im Gespräch mit den OÖNachrichten.

Das vor zehn Jahren eröffnete MQ mit insgesamt 70 Kultureinrichtungen, zu denen große Museen wie das Leopoldmuseum, das Mumok und die Kunsthalle gehören, zieht jährlich 3,8 Millionen Besucher an.

„Nicht einmal 50 Prozent davon besuchen Veranstaltungen oder Museen im Quartier, das heißt, da gibt es Potenzial, noch mehr zum Kunst- und Kulturbesuch zu animieren“, sagt der designierte Leiter. Er sehe sich als „Kulturklammer für die Institutionen“, die er als Dienstleister unterstützen wolle. „Wenn ich daneben auch noch meine Kreativität einbringen kann, dann ist das wunderbar.“ Es gelte, Synergien zu heben und das Miteinander der Einrichtungen zu stärken, „etwa mit gemeinsamen Aktionstagen oder einem Jahresmotto“. Strasser will das Kulturschaffen im MQ mehr im Bewusstsein verankern und auch die Vielfalt der Bundesländer-Kultur präsentieren.

Vor der Größe des Museumsquartiers „fürchte ich mich nicht, das traue ich mir zu.“ Denn von vielen unbemerkt war Christian Strasser in der Bundeshauptstadt stets höchst aktiv, „da bin ich gut vernetzt.“ Nach seinem Rückzug aus dem Linzer Kulturgeschehen streckte er seine Fühler in den Wiener Raum aus, „weil ich mir dachte, das ist spannend, da komme ich niemandem ins Gäu.“ Oft folgten arbeitsamen Tagen in Linz kulturelle Abende in Wien.

So sitzt Strasser in den Aufsichtsräten der Bundestheater und der Vereinigten Bühnen Wien und ist Obmann vom Theaterverein und damit gleichzeitig Eigentümervertreter zahlreicher zeitgenössischer Kulturinitiativen.

Auf Linz vergisst Strasser nicht: „Eine tolle Kulturstadt. Da können wir vom Angebot her mit vielen großen Städten mithalten.“

[Drucken](#) [Versenden](#) [Facebook](#) [Twitter](#)
[« zurück zu Kultur](#)

1 Kommentar

1 [Links zu](#) · von sunnyboy (121) · 25.08.2011 09:49 Uhr
sein, qualifiziert scheinbar für alle Jobs 😊

[Antwort schreiben](#) [Melden](#)
 (0)

Artikel

25. August 2011 - 00:04 Uhr
Bernhard Lichtenberger

[Drucken](#)[Versenden](#)[Facebook](#)[Twitter](#)[Bild vergrößern](#)

Die Größe des MQ schreckt Christian Strasser nicht. Bild: apa